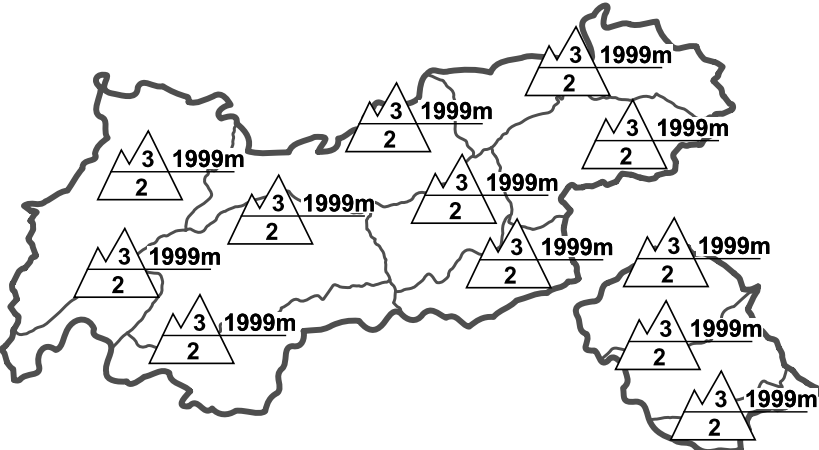






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 19.02.1995 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Sonntag, den 19. Februar 1995

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Unterhalb der Waldgrenze ist die Lawinengefahr großteils mäßig, hier ist vor allem auf oberflächliche Lockerschneelawinen zu achten.

Neu entstandene Tribschneeablagerungen führen zusammen mit dem teilweise sehr störanfälligen Fundament der Schneedecke zum Fortbestand der erheblichen Schneebrettgefahr im Hochgebirge. Besondere Vorsicht erfordern schattseitige Steilhänge sowie kammnahe Bereiche.

SCHNEEDECKENAUFBAU

in den vergangenen 24 Stunden gab es nochmals 5cm bis 20cm Neuschneezuwachs. In der Höhe führten lebhafte nordwestliche Höhenwinde zu neuen Tribschneeablagerungen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Von Westen her greift die Warmfront eines Atlantiktiefs auf den Alpenraum über. Die Südalpen bleiben frei, die Gipfel der Alpennordseite geraten in Wolken, später strichweise Schneefall. Die Schneefallgrenze steigt auf 1000m. Bei mäßigen bis lebhaften westlichen Winden steigen die Temperaturen in 2000m bis -3 Grad, in 3000m bis -7 Grad.

TENDENZ

-

Rudi Mair